

Kriegskalender.

21. Januar: In den Ostkarpathen wird ein feindlicher Angriff an der Valeputnastraße vereitelt.

22. Januar: Westlich von Mielnica in Wolhynien unternahmen unsere Truppen einen gelungenen Vorstoß in die russischen Gräben. In den Ostkarpathen kommt es zu für uns günstig verlaufenden Vorfeldkämpfen. — Der Zar weist in einem Erlaß an Fürst Golizyn den Gedanken an einen Friedensschluß zurück. — In einer Botschaft an den Senat legt Wilson die Grundsätze der Friedensliga dar, die er als unerläßliche Friedensbedingung bezeichnet.

23. Januar: Die Bulgaren gewinnen bei Tultscha das Nordufer des Sanct Georas-Armes. An der unteren Putna werden russische Vorstöße abgewiesen. In den Waldkarpathen kommt es mehrfach zu regeren Artilleriekämpfen. — Nächst Görz nehmen unsere Truppen einen feindlichen Graben. — In den Hoosden kommt es zu einem Gefecht zwischen deutschen und englischen Torpedoboote.

24. Januar: Weiderseits der Ma und südlich von Riga entwickeln sich heftige Kämpfe, die für die Deutschen günstig verlaufen. — Die englischen Arbeiter billigen den Anschluß ihrer Führer an das englische Kriegskabinett. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus nimmt Graf Tisza zu der Botschaft Wilsons Stellung.

25. Januar: Zwischen Ancre und Somme und an der Niene nimmt die Kampfstätigkeit zu. — An der Ma erzielen die Deutschen beträchtlichen Geländegewinn. — Bonar Law legt in Erwiderung auf Wilsons Botschaft in einer Rede die Gründe dar, aus denen England gegenwärtig gegen einen Friedensschluß ist.

26. Januar: Im Cassinatal wird ein rumänischer Vorstoß zurückgeschlagen. — Am Westufer der Maas erklimmen deutsche Truppen französische Gräben auf der Höhe 304. — In London findet eine Konferenz von Admiralen der Ententestaaten statt.

27. Januar: Im Görzischen herrscht lebhafter Artilleriekampf. — Weitere Angriffe der Franzosen an der Maas gegen Höhe 304 brechen zusammen.